

GEMEINDEBRIEF MAI BIS JULI 2024

39. JAHRGANG · NUMMER 3



EVANG. LUTH.  
KIRCHENGEMEINDE  
**GLEISENAU**

IN DEN KOMMUNEN BREITBRUNN, EBELSBACH, ELTMANN, LAUTER, STETTFFELD

Aus dem

## INHALT

Gott  
Seite 3

Gott und Mensch  
Seiten 4 - 5

Unsere Wortwolke  
Seiten 6 - 7

Zwei von uns  
Seiten 8 - 9

Gottesdienste  
Seiten 12 - 13

Aus der Region  
Seite 23

göttlich

# Auf ein Wort



Liebe Leserin, lieber Leser!

An meiner Wand hängt eine Postkarte. Darauf ein Fichtenwald am Rande eines malerischen, tiefblauen Sees. Mitten zwischen den Bäumen ein kleines Holzhaus mit langem Steg ins Wasser. Das Wasser glitzert in der Sonne und die Bäume leuchten in sattem Grün. Ich betrachte das Ganze aus der Vogelperspektive.

Immer, wenn ich meinen Blick schweifen lasse, bleibt er bei dieser Karte hängen. Die Gedanken wandern zu Urlaub und Erholung, Stille, Alleinsein, Einsamkeit, Vogelgezwitscher und warmen Sonnenstrahlen auf der Haut. Ich kann den feuchten Waldboden förmlich riechen und die Fichtennadeln unter den nackten Füßen spüren. Das Bild lädt zum Träumen ein.

Und dann ist da dieser Schriftzug: Geborgen. Zu dieser Bildunterschrift würde ich wahrscheinlich eher eine gemütliche Wohnung erwarten, jemanden mit einer Wolldecke vor dem Kamin oder einem kuscheligen Hund im Arm.

Mir persönlich fällt es schwer, mich im Urlaub, in der Ferne, geborgen zu fühlen. Und erst recht in einem einsamen Fichtenwald. Ich finde Geborgenheit vor allem in den altbekannten vier Wänden oder einer liebevollen Umarmung.

Und dennoch strahlt dieses Bild für mich Geborgenheit aus. Vielleicht ist es die ungewohnte Perspektive von oben? Der schützende Wald um das Haus herum? Das Zuhause in der Verlassenheit?

Was macht Geborgen-Sein aus? Wo finde ich Geborgenheit draußen in der Welt, mitten im Gemimmel des Frühsommers? Wenn wir alle wieder unter den Wolldecken hervorkriechen und das bergende Zuhause verlassen. Von einem Grillfest zum nächsten ziehen, lange Radtouren und Spaziergänge machen, in den Urlaub fahren.

Vielleicht kann es gerade dort, im Draußen, in der Ferne, im Trubel Geborgenheit für mich geben! In der Gemeinschaft beim Feiern, unter der Weite des Himmels, unterm Sternenzelt. In den Farben, Düften und dem Treiben der Natur. Unter Gottes weitem und bergendem Blick.

„Du aber darfst sagen: ‚Beim Herrn bin ich geborgen!‘ Ja, bei Gott, dem Höchsten, hast du Heimat gefunden.“ (Ps 91,9)

Gott umschließt meine Welt wie die vertrauten vier Wände oder eine liebevolle Umarmung. Bei ihm finde ich Geborgenheit in der Ferne und ein Zuhause im Draußen. Er durchdringt mich wie der Duft von Waldboden und Gegrilltem die Luft. Und ich kann ihn spüren, wie Fichtennadeln unter den Füßen, Sonnenstrahlen auf der Haut und Gezwitscher im Ohr.

Ihre

Vikarin Elisabeth Feldhäuser

# Gott

„Mensch!“ – so haben wir in der Ausgabe August – Oktober 2022 auf Seite 3 getitelt und damit den Grundstein für eine Titel-Serie menschlicher Eigenschaften für den Gleisenaauer Gemeindebrief gelegt.

Nun halten Sie die „göttlich“-Ausgabe in Händen, die einen End- und Höhepunkt zu dieser Serie setzt. Doch erst mal zurück zum Anfang: Unser Plan war es, in jeder Ausgabe eine menschliche Eigenschaft zu beleuchten und dazu eine Person aus der Bibel vorzustellen, mit der dieser Wesenszug eng verknüpft ist, oder diese Eigenschaft in Bezug zu unserem Glauben oder Selbstverständnis als Christinnen und Christen zu stellen. Dabei gingen wir auf gute oder als positiv gewertete Eigenschaften ebenso ein wie auf problematischere. Und doch konnten wir all diese Charakteristika innerhalb des Redaktionsteams ganz gut fassen, denn sie sind ja „menschlich“ und uns allen somit mehr oder minder wohl vertraut.

Ein bisschen anders gelagert ist das beim Göttlichen. Diesen Begriff in Worte zu fassen, über die reine Definition von „Gott eigen; von Gott ausgehend“ hinaus, ist eine echte Herausforderung.

Eine Herausforderung, der wir uns am besten gemeinsam stellen, indem wir zusammen eine Wortwolke zum Thema „göttlich“ erschaffen – mehr dazu auf den Folgeseiten.



Alexandra John

# Gott und Mensch: Was uns unterscheidet

Es ist wichtig, darüber nachzudenken, was uns von Gott unterscheidet, um besser zu verstehen, wie wir uns in Bezug auf ihn positionieren. An drei Beispielen erkennen wir deutliche Unterschiede zwischen Gott und uns Menschen.

## Schöpfer vs. Geschöpf:

„Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen [...]“ (1. Mose 1, 26)

Gott, als der Schöpfer des Universums, steht über allem. Er hat die Welt erschaffen, mit all ihrer Schönheit und Komplexität. Als seine Geschöpfe sind wir von seiner Macht und Weisheit abhängig. Wir können die Natur bewundern, aber wir können sie nicht kontrollieren. Diese Unterscheidung erinnert uns daran, dass wir nicht alles wissen oder alles können, sondern auf Gott angewiesen sind, der uns liebt und führt.

## Ewig vs. Endlich:

„Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ (Psalm 90, 2)

Gott existiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Sein Wesen kennt keinen Anfang und kein Ende. Im Gegensatz dazu ist unser Leben auf der Erde begrenzt. Wir haben einen Anfang und ein Ende. Diese Trennung zwischen der Ewigkeit Gottes und unserer Endlichkeit erinnert uns daran, dass unser Leben hier auf der Erde kurz ist und dass es wichtig ist, uns auf das Ewige vorzubereiten.

Es lädt uns ein, über das Leben nach dem Tod nachzudenken und wie wir unsere Zeit auf der Erde sinnvoll nutzen können.



## Vollkommen vs. Schuldig:

„Gottes Wege sind vollkommen, des HERRN Worte sind durchläutert. Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.“ (2. Samuel 22, 31)

Gott ist vollkommen, ohne Fehler oder Makel. Doch wir Menschen machen Fehler und versagen oft. Wir fühlen uns schuldig wegen unserer Fehler und Sünden. Aber Gott ist voller Gnade und Liebe. Er vergibt uns, wenn wir unsere Fehler erkennen und aufrichtig um Vergebung bitten. Diese Unterscheidung zwischen der Vollkommenheit Gottes und unserer Schuld erinnert uns daran, dass wir auf Gottes Gnade angewiesen sind, um in seiner Gegenwart zu leben.

Trotz dieser Unterschiede zwischen Gott und uns möchte Gott dennoch eine enge Beziehung zu uns haben. Durch Jesus Christus hat er eine Brücke gebaut, die es uns ermöglicht, diese Trennung zu überwinden und eine tiefe Verbindung zu ihm zu haben.

# Was uns verbindet

Neben allem, was uns als Menschen von Gott unterscheidet, gibt es zentrale Dinge, die uns mit Gott verbinden. Die drei wichtigsten wollen wir genauer betrachten.

## Ebenbildlichkeit:

„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau“ (1. Mose 1, 27)

Gott hat uns nach seinem eigenen Bild geschaffen. Das bedeutet, dass wir gewisse Eigenschaften haben, die auch Gott hat. Zum Beispiel können wir lieben, Gutes tun und kreativ sein. Diese Eigenschaften machen uns besonders und wichtig. Die Ebenbildlichkeit, die Gott in jeden Menschen legt, macht diesen einzigartig und kostbar. Unser Grundgesetz bezeichnet das als Würde. Im ersten Artikel steht: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Damit ist der grundlegende Wert gemeint, den jeder Mensch hat. Mit der Ebenbildlichkeit ist uns von Gott dieser Wert verliehen worden. Kein Geschöpf hat das Recht, ihn einem anderen Geschöpf wegzunehmen, denn der Schöpfer selbst hat uns diesen Wert gegeben.

## Jesus Christus:

„Gott war in Christus, als er durch ihn die Menschen mit sich versöhnte. Er rechnete ihnen ihre Verfehlungen nicht an und übergab uns die Botschaft der Versöhnung.“ (2. Korinther 5, 19)  
Jesus als Sohn Gottes ist auf die Erde gekom-

men, um uns zu zeigen, wie Gott ist. Jesus hat den Menschen geholfen, hat sie geheilt und ihnen Hoffnung gegeben. Sein Leben war ein Beispiel für bedingungslose Liebe und Vergebung. Durch Jesus verstehen wir besser, wie sehr Gott an uns Menschen interessiert ist und wie sehr er möchte, dass wir in Frieden zusammenleben. Durch seinen Tod sind wir von unserer Schuld befreit und dürfen ganz nah bei Gott sein. Er hat die Verbindung zwischen Gott und den Menschen wiederhergestellt.

## Liebe:

„Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ (Johannes 15, 13)  
Geliebt zu werden ist eines der schönsten Gefühle auf der Welt. Gott ist Liebe, und er möchte, dass auch wir lieben. Liebe bedeutet nicht nur nette Worte zu sagen, sondern auch Taten sprechen zu lassen. Es bedeutet, einander zu helfen, einander zu verstehen und einander zu vergeben. Wenn wir einander lieben, dann ist Gott mitten unter uns, denn er ist die Quelle all unserer Liebe.

Wenn wir uns an diese Dinge erinnern und versuchen, sie in unserem täglichen Leben zu leben, dann werden wir spüren, wie stark die Verbindung zwischen uns und Gott ist. Und das wird uns auch helfen, eine gute und liebevolle Gemeinschaft miteinander zu haben.

Anna-Lena Enser

# Was verbinden Sie mit „göttlich“?

Liebe Leserinnen und Leser,

vor jeder Ausgabe des Gemeindebriefes überlegen wir uns als Redaktionsteam aufs Neue, was Sie interessieren könnte, was zum Nachdenken anregt oder ein bisschen das Allgemeinwissen auffrischt. Wir freuen uns auch über die Rückmeldungen, die wir ab und zu von Ihnen zu unseren Artikeln im Gemeindebrief bekommen. Jetzt wollen wir Sie mal zu Wort kommen lassen.

Wir haben bereits mit einigen Menschen darüber gesprochen, was ihr Verständnis von „göttlich“ ist und welche Schlagworte ihnen spontan dazu einfallen.

Die Ergebnisse dieses Austauschs finden Sie bildlich zusammengefasst in der Wortwolke, die auf der nächsten Seite abgebildet ist. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Wolke weiter wachsen lassen, im eigentlichen ebenso wie im übertragenen Sinne.



Über das Scannen des hier abgedruckten QR-Codes

oder über den Aufruf des Links ([www.menti.com/al6e8cbceokw](http://www.menti.com/al6e8cbceokw)) gelangen Sie auf die Webseite „mentimeter.com“, auf der Sie anonym all die Dinge eintragen können, die Sie selbst mit dem Begriff „göttlich“ verbinden.

Der dahinterliegende Algorithmus „zeichnet“ mit den eingegebenen Wörtern eine Wolke – je häufiger ein Begriff genannt wird, desto größer wird er in der Wolke dargestellt.

Um zu sehen, wie die Wortwolke wächst und sich verändert, besuchen Sie doch immer mal wieder unsere Webseite ([www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de](http://www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de)). Dort finden Sie die aktuelle Version der Wortwolke. Sie ändert sich, sobald jemand ein neues Wort eingibt.

Lassen Sie uns gemeinsam eine Wolke zum Veranschaulichen unserer Vielfalt an Eindrücken und Interpretationen des Göttlichen schaffen! Zu sehen gibt es die „göttlich“-Wolke später, unter anderem auf unserer Webseite und in unseren 3 Kirchen in Gleisenau, Eltmann und Rudendorf.

Alexandra John & Anna-Lena Enser





# „Zwei von uns“

Was macht eine Gemeinde aus?  
Natürlich – ihre Mitglieder!  
Unsere Interview-Serie stellt  
Menschen vor, die auf ganz un-

terschiedliche Art und Weise  
zum Gemeindeleben der evange-  
lisch-lutherischen Kirchengemein-  
de Gleisenau beitragen.

Ute und Hubertus Schaller leben in Bamberg. Beide sind Religionspädagogen. Ute hat einige Jahre in der Gleisener Kirchengemeinde religionspädagogisch gearbeitet, Hubertus war Dekanatsjugendreferent. Inzwischen sind sie im Schuldienst tätig und unterrichten Religion an einer Grund- und Mittelschule. Ute trägt ehrenamtlich Gemeindebriefe aus. Außerdem hilft sie im Suppenkirchenteam mit, einem Gemeinschaftsprojekt von fünf Gemeinden im Dekanatsbezirk. Hubertus arbeitet ehrenamtlich als Weltanschauungsbeauftragter im Dekanat.

**Liebe Ute, lieber Hubertus, was begeistert euch an eurem Beruf?**

Ute: Ich beschäftige mich sehr gerne mit der Bibel. Da kann ich auch ganz viele Impulse für meine Arbeit mit den Kindern herausziehen. Und im täglichen Religionsunterricht komme ich mit den Themen des Glaubens in Berührung. Das bereichert mich und gibt ein Gefühl der Zufriedenheit. Der Beruf gibt mir auch viel Freiraum zum Gestalten und ich kann selbstständig arbeiten.

Hubertus: Mich begeistert, Kinder heranwach-

sen zu sehen und sie zu begleiten. Es ist immens wichtig, einen guten Bezug zu den Kindern und Jugendlichen zu haben. Im Rahmen des Unterrichts philosophieren, theologisieren und politisieren wir, das macht den Unterricht spannend und abwechslungsreich. Auch der Austausch und die Vernetzung mit den Kolleginnen und Kollegen ist ein wichtiger und wertvoller Bestandteil meiner Arbeit.

**Hat sich eure Arbeit im Laufe der Jahre verändert?**

Ute: Ja, die Kinder und Jugendlichen kommen sehr (zu) viel mit den digitalen Medien in Berührung. Sie beschäftigen sich in ihrer Freizeit oft mit Computerspielen und ihrem Handy, gehen weniger zum Spielen raus oder in die Natur und haben daher vermutlich weniger körperliche Bewegung. Das macht sich in der Schule bemerkbar. Sie sind teilweise weniger aufmerksam und können sich kürzer konzentrieren. Das macht meine Arbeit nicht leichter.

Hubertus: Ich arbeite auch viel mit Kindern und Jugendlichen, die nicht oder wenig deutsch sprechen. Die Sprachbarriere ist dann für mich





## Ute und Hubertus Schaller

Bamberg

im Unterricht herausfordernd. Ich möchte die Kinder und Jugendlichen ja auch teilhaben lassen und den Kontakt zwischen den Schülerinnen und Schülern fördern.

**Wir leben in herausfordernden Zeiten. Welche Rolle spielt denn da euer Glaube an Gott und Jesus Christus?**

Ute: Ich sehe meinen Glauben als große Kraft und als Geschenk. Durch die Kraft ist es mir möglich, ein Grundvertrauen in die Menschen zu haben. In meinem persönlichen Umfeld suche ich den Kontakt zu Menschen, die positiv und lebensbejahend sind. Das große Ganze in der Gesellschaft kann ich als Einzelne natürlich nur wenig beeinflussen. So habe ich auch Angst, dass der soziale Zusammenhalt zwischen den Menschen schwindet und viele nur noch den Blick auf sich selbst richten. Ich versuche positiv zu bleiben und da hilft mir mein Glaube sehr viel.

Hubertus: Durch meinen Glauben konnte ich mich politisch in die Gesellschaft einbringen. Exerzitien, sprich geistliche Übungen, helfen mir bei der Vorbereitung meines Unterrichts aber auch persönlich. Für mich ist auch wichtig, eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Pause zu haben, um auch mal aufzutanken. Ein spirituelles Geschenkpaket des Glaubens ist für mich der Aufenthalt in Taizé.

**Was ist für euch beide noch wichtig oder auch göttlich :)?**

Ute und Hubertus: ...göttliche Momente der Begeisterung, z. B. bei guter Musik, ... da kann man manchmal ein Stück vom Reich Gottes spüren.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

Das Interview führte Silka Dörr  
Foto: Jennifer Naumann, Stettfeld



# Blick ins Gemeindeleben



Valentinstagsgottesdienst mit dem Ensemble in der Dreieinigkeitskirche Eltmann



Passionsandacht in der Kirche Gleisnau



Familiengottesdienst in der Michaelskirche Rudendorf

Kinderkreuzweg mit dem Kigo-Team am Karfreitag. Wegen Regen fand der Kreuzweg im Gemeindehaus statt.





# Besondere Gottesdienste



Tischabendmahl am Gründonnerstag in der Kirche Gleisenu. Das Ensemble gestaltet den Gottesdienst mit.



Osternachtsgottesdienst in der Kirche Gleisenu. Anschließend gemeinsames Frühstück.

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
Mi., 1. Mai Maiandacht	10.00 Uhr Feuerwehr Gls mit Posaunenchor Rel.-päd. A.-L. Enser		
Sa., 4. Mai	15.00 Uhr BeichtGD v. d. Konfirmation Rel.-päd. Th. Enser		
So., 5. Mai Rogate	 10.00 Uhr Konfirmation Pfr. Schlechtweg, Rel.-Päd. Th. Enser		
Do., 9. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Schlosskapelle Ebelsbach Pfrin Elsel		
So., 12. Mai Exaudi	 13.30 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Schlechtweg		
Di., 14. Mai Flurbittgottesdienst			19.00 Uhr mit Kirchenchor Lektorin Derra
Mo., 20. Mai Pfingstmontag		10.15 Uhr  Lektor Koch	8.45 Uhr  Lektor Koch
So., 26. Mai Trinitatis	10.00 Uhr  Pfr. Schlechtweg		
So., 2. Juni 1. So. n. Trinitatis	 10.00 Uhr  Vikarin Feldhäuser		 8.45 Uhr  Vikarin Feldhäuser
So., 9. Juni 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr FamilienGD mit Tauferinnerung Rel.-päd. A.-L. Enser		
Fr., 14. Juni Sommerpredigtreihe		19.00 Uhr mit Ensemble Lektorin Derra	
So, 16. Juni 3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Einführung der Konfirmanden Rel.-päd. Th. Enser		
So., 23. Juni 4. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Waldgottesdienst Lektorin Derra		
Do., 27. Juni Sommerpredigtreihe		19.00 Uhr  Lektor Koch	



	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
So., 30. Juni 5. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr mit Kirchenchor Rel.-päd. A.-L. Enser		8.45 Uhr  Rel.-päd. A.-L. Enser
So., 7. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Ökum. GD Ochsenwiese Ebelsbach Pfrin. Schimmel		
So., 14. Juli 7. So. n. Trinitatis	 10.00 Uhr Anschl. Vers. Diakonieverein Pfrin. Schimmel		8.45 Uhr  Pfrin. Schimmel
Di., 16. Juli Sommerpredigtreihe		19.00 Uhr  Pfrin. Schimmel	
So., 21. Juli 8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Kirchweih Schlosskapelle Ebelsbach Lektorin Derra		
So., 28. Juli 9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr  Pfr. Schlechtweg		8.45 Uhr  Pfr. Schlechtweg



Abendmahl



Abendmahl und Beichte



Kirchentee



Kindergottesdienst

## Taufgottesdienste

sonntags: Taufen sind in der Regel in jedem Gottesdienst möglich.

samstags: 11. Mai, 8. Juni, 20. Juli, 13. August in der Regel um 13.00 Uhr

## Wir sind für Sie da

- Vertretungspfarrer Andreas Schlechtweg  
Telefon: 0951/71575  
E-Mail: pfarramt.hallstadt@elkb.de
- Religionspädagogin: Anna-Lena Enser  
E-Mail: anna-lena.enser@elkb.de
- Pfarramt Gleisenau  
Georg-Schäfer-Straße 51, Gleisenau  
Telefon: 09522/80243  
E-Mail: pfarramt.gleisenau@elkb.de
- Sekretärin: Renate Derra, Bürozeiten:  
montags, 9.00 bis 12.00 Uhr,  
mittwochs, 9.00 bis 13.00 Uhr,  
freitags, 9.00 bis 12.00 Uhr
- Religionspädagoge: Thomas Enser  
E-Mail: thomas.enser@elkb.de
- Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:  
Silka Dörr  
Telefon: 09522/70196
- Kindergarten, Roseggerstraße 15, Ebelsbach  
Leitung: Ina Bauer  
Telefon: 09522/1842  
E-Mail: kiga.ebelsbach@elkb.de
- Internetseite der Kirchengemeinde  
[www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de](http://www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de)
- Internetseite des Kindergartens  
<http://evang-ebelsbach.e-kita.de>

Spendenkonto: Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG, IBAN: DE49 7936 3151 0009 4713 40

Kirchgeldkonto: Sparkasse Ostunterfranken IBAN: DE 80 7935 0101 0190 5907 60



# Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

## Kinder und Familien

### Familiengottesdienste

So., 9. Juni, 10.00 Uhr, Kirche Gleisenau, mit Tauferinnerung

So., 4. August, 10.00 Uhr, Kirche Gleisenau

### Kindergartensommerfest

So., 7. Juli, von 14.00 bis 18.00 Uhr, Kindergarten

### Kinderfreizeit im CVJM-Freizeithaus Haag

Vom 30. Juli bis 3. August 2024 sind alle Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren herzlich eingeladen an unserer Kinderfreizeit teilzunehmen. Wir verbringen fünf erlebnisreiche Tage miteinander, mit spielen, essen, Geschichten aus der Bibel entdecken und haben viel Spaß zusammen! Nähere Informationen bei A.-L. Enser. Anmeldungen liegen in der Kirche Gleisenau aus.

## Lebendige Gemeinde

### Konzertreihe „Zeitreise 100 Jahre Posaunenchor Gleisenau“

Sa., 11. Mai, 19.00 Uhr, Kirche Gleisenau

Der Posaunenchor Gleisenau lädt zu einer musikalischen Zeitreise in die Kirche Gleisenau ein. Thema ist „Musik ab 1925“, das erste aus einer Reihe von vier Konzerten, anlässlich des bevorstehenden 100. Geburtstags des Posaunenchores. Auf dem Programm stehen Kirchenliedsätze aus der Frühzeit des Chores, Bach-Choräle, und mit Swing auch ein wenig weltliche Musik. Der Eintritt ist frei.

### Konzert mit dem Duo „Hoffnungsvoll“

Sa., 6. Juli, 18.00 Uhr, Dreieinigkeitskirche Eltmann

Das Duo Hoffnungsvoll Rebekka Fischer (Piano/Gesang) und Heiko Jürgen Friedrich (Gitarre/Gesang) spielen in ihrer aktuellen Konzertreihe „Ein Abend mit Gott“, Lieder über den Glauben und das Leben. Mit eigenen Kompositionen, traditioneller geistlicher Musik, sowie dem modernen christlichen Lied, laden sie zu einer musikalischen Reise ein. Der Eintritt ist frei.

### Gemeindeausflug am Samstag, den 14. September

Wir laden Sie ein mit uns auf große Fahrt zu gehen! Für Groß und Klein gibt es ein abwechslungsreiches Programm: Stadtführung in Höchststadt, in Rummelsberg können Sie den Klettergarten oder das Diakoniemuseum besuchen. Höhepunkt ist sicher die Fahrt mit dem Treidelschiff „Elfriede“, Rückfahrt über Oberndorf mit Abendessen. Abfahrt um 9.00 Uhr und Rückkehr ca. 21.30 Uhr.



## Gottesdienste

### Maibaumaufstellen und Andacht mit dem Posaunenchor

Mi., 1. Mai, 10.00 Uhr, Feuerwehrhaus Gleisenau, anschließend Festbetrieb

### Jubelkonfirmation 2024

Eiserne, Diamantene und Goldene Konfirmation am 12. Mai um 13.30 Uhr in der Kirche Gleisenau, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

### Flurbittgottesdienst mit dem Kirchenchor

Di., 14. Mai, 19.00 Uhr, Michaelskirche Rudendorf

### Sommerpredigtreihe in der Dreieinigkeitskirche Eltmann

Fr., 14. Juni, 19.00 Uhr     Lektorin Cynthia Derra     mit dem Ensemble

Do., 27. Juni, 19.00 Uhr     Lektor Markus Koch

Di., 16. Juli, 19.00 Uhr     Pfarrerin Sarah Schimmel

### Einführung der Konfirmandengruppe 2024/25

So., 16. Juni, 10.00 Uhr, Kirche Gleisenau

### Jahreshauptversammlung Diakonieverein

So., 14. Juli, nach dem Gottesdienst, ca. 10.45 Uhr, in der Kirche Gleisenau.

### Kirchweihen 2024

So., 21. Juli, 10.00 Uhr                     Schlosskapelle Ebelsbach

So., 1. September, 10.00 Uhr             Kirche Gleisenau

So., 29. September, 10.00 Uhr         Dreieinigkeitskirche Eltmann

So., 13. Oktober, 10.00 Uhr             Michaelskirche Rudendorf

## Draußen-Gottesdienste

### Waldgottesdienst

So., 23. Juni, 10.00 Uhr, auf dem Mohrenberg zwischen Gleisenau und Schönbrunn

### Ökumenischer Gottesdienst auf der Ochsenwiese

So., 7. Juli, 10.00 Uhr, Ochsenwiese Ebelsbach



# Gruppen und Kreise



Evangelisches Gemeindehaus  
Roseggerstraße 15, Ebelsbach



## Kindergottesdienstteam

Treffen nach Absprache

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341

Doris Hußlein · Tel. 09522/6847



## Basar-Team

Kleiderbasar am 21. September

Treffen: 23. Juli, 17.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341



## Krabbelgruppe

Treffen: Dienstags, ab 15.00 Uhr,  
Gemeindehaus, 1. OG

Kontakt:

Evang. Pfarramt, Tel. 09522/80243



## Kinderfreizeit

30. Juli - 3. August in Haag

Kontakt:

Anna-Lena Enser · Tel. 0176/44275068



## Jugendausschuss

Treffen nach Absprache, Gemeindehaus

Kontakt:

Thomas Enser · Tel. 0176/80765271



## Konfirmandenkurs

### Jahrgang 2024/2025

Treffen:

21. Juni in Hallstadt, 12. Juli in Gleisenu

jeweils 16.00 - 19.00 Uhr

Elternabend: 14. Mai, 19.00 Uhr

Einführungsgottesdienst: 16. Juni,  
10.00 Uhr, Kirche Gleisenu

Kontakt:

Rel.-Päd. Thomas Enser,

Tel. 0176/80765271

Evang. Pfarramt, Tel. 09522/80243



## „Auszeit für die Seele“

Ein ökumenisches Angebot, sich Zeit zu  
nehmen für Andacht, Gebet und Gesang.  
Derzeit keine Treffen!

Kontakt:

Sabine Kübler · Tel. 09522/709778



## Knusper EV

Treffen: 27. Mai, 22. Juli

19.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:

Cynthia Derra · Tel. 0151/42545516



### Bibelgespräch

Treffen: 13. Mai, 17. Juni, 8. Juli  
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:  
Pfarramt Gleisenau · Tel. 09522/80243



### Frauenfrühstück

Nächstes Frauenfrühstück:  
Im Herbst 2024

Kontakt:  
Pfarramt Gleisenau · Tel. 09522/80243



### Donnerstagskaffee

Der Treffpunkt ab 60!  
Treffen: 16. Mai, 13. Juni, 11. Juli  
im Gemeindehaus oder in der „Eisdiele  
Albert“, Ebelsbach, jeweils 14.30 Uhr

Kontakt:  
Johanna Andres · Tel. 09522/6342  
Christl Käß · Tel. 09522/6582



### Besuchsdienst

Geburtsbesuchsdienst für  
Gemeindeglieder ab 70 Jahre  
Nächstes Treffen: 16. Juli,  
14.30 Uhr, Kinderkirche

Kontakt:  
Pfarramt Gleisenau · Tel. 09522/80243



### Kirchenchor

Treffen: Mittwochs um 19.00 Uhr,  
Gemeindehaus

### Ensemble

Treffen nach Absprache

Leitung:  
Roxana Derra · Tel. 0151/61253462



### Kirchenvorstand Sitzungstermine

16. Mai, 12. Juni, 15. Juli,  
19.00 Uhr, Gemeindehaus

Leitung:  
Pfr. A. Schlechtweg · Tel. 0951/71575



### Posaunenchor

Treffen: Donnerstags um 19.30 Uhr,  
Gemeindehaus

Leitung:  
Marco Rügheimer · Tel. 01792692235  
Dieter Eisenacher · Tel. 09522/6528



### Redaktionsteam Gemeindebrief

Nächstes Treffen: 13. Mai, 18.00 Uhr, in  
Gleisenau, Gemeindehaus  
Abgabeschluss für Bilder und Berichte:  
24. Juni

Leitung:  
Anna-Lena Enser · Tel. 0176/44275068

# Aus dem Kindergarten

Der Frühling klopft an und zeigt sich Tag für Tag immer mehr. Bei schönem Sonnenschein verschönerten wir unseren Garten und pflanzten gemeinsam Tulpenzwiebeln ein. Gespannt schauen die Kinder nun täglich

nach ihren Pflanzen und beobachten, wie sie Stück für Stück wachsen und hoffentlich bald in bunten Farben erblühen. Passend dazu lernten wir auch ein Gedicht über eine Tulpenzwiebel.

Der Kindergarten erhielt zwei neue Kerzen von Frau Helga Thirolf und Kim Lüdtke. Für unsere religiösen Einheiten, Gebete und Geburtstagsfeiern gestalteten sie die Kerzen mit vielen liebevollen Details. Vielen herzlichen Dank für diese tolle Überraschung.



Dank unseres Elternbeirates zog für einige Zeit eine Themen-Bücherkiste bei uns ein. Unsere Kiste war mit vielen anschaulichen Büchern über das Thema „Demokratie“ bestückt. Wir nahmen diese Kiste als Anlass für das neue

Projekt: „Demokratie lesen“.

Wir besprachen mit den Kindern: Was ist Demokratie? Warum ist Demokratie wichtig? Was ist eine Wahl und wie läuft sie ab? Ist Vielfalt wichtig? Wie leben wir Toleranz und Akzeptanz? Was bedeutet arm und reich? Mit Hilfe der Bücherkiste, Sachgesprächen und altersgerechten Spielen konnten wir das Thema den Kindern nahebringen und verinnerlichen.

Die Kinder lernten: **JEDER IST GUT WIE ER IST!**

Ihr Team des Kindergartens

**Alles** ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

# Jugend- und Konfirmandenarbeit

## Konfirmandenwochenende

Gemeinsam mit den Hallstadter Konfis verbrachten wir ein Wochenende mit Übernachtung im Gemeindeheim in Hallstadt. Dort haben wir zusammen gespielt, gegessen, gesungen und den Stationen des Kreuzweges nachgespürt. Aus den verschiedenen Stationen und den Ideen der Konfis entstand dann der Vorstellungsgottesdienst. Die nächtliche Wanderung auf den Kreuzberg in Dörfleins bescherte uns allen viel Freude. Ein bisschen gruselig war es in der Dunkelheit auch.

## Vorstellungsgottesdienst

Am Sonntag den 17. März fand der Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmandinnen in Gleisenu statt. Der ökumenische Jugendkreuzweg stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Vielen Dank für den schönen Gottesdienst, den ihr mit uns gefeiert habt.

Auch die Konfieltern haben sich schon auf das Konfirmationswochenende vorbereitet. Bei einem Elternabend wurde über die Konfirmation informiert und viele Dinge für dieses Wochenende besprochen. Frau Kempfer aus der Töpferei in Lauter war an diesem Abend zu Gast und hat die Eltern bei der Arbeit mit Ton angeleitet. Dabei sind tolle Kreuze entstanden, die die Konfirmandinnen an ihrer Konfirmation überreicht bekommen.

Euer Thomas Enser

# Aus dem Dekanat



„Ui Bamberg, da bin ich dabei!“, das war die Reaktion meines Mannes, als ich ihm von der freiwerdenden Stelle erzählte. Tja! Jetzt sind wir beide dabei. Am 14. April wurde ich in meinen Dienst als die neue Bamberger Dekanin und Kollegin in der Kirchengemeinde Sankt Stephan eingeführt. Ich freue mich sehr und stelle mich Ihnen gerne vor:

Ich bin 53 Jahre alt und in Altdorf bei Nürnberg aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium an vielen Orten von El Salvador bis Tübingen war ich 10 Jahre lang Pfarrerin in Laufamholz, am Stadtrand Nürnbergs. Danach war ich in der Ausbildung bayerischer Vikar\*innen tätig. Menschen Lust auf kirchliche Berufe zu machen oder auf ein ehrenamtliches Engagement, sie dabei gut zu unterstützen, das ist mir auch als Dekanin wichtig. Die letzten 4 Jahre verbrachte ich an der Gemeindeakademie in Rummelsberg vor allem mit der Beratung von Veränderungsprozessen, Fortbildung und Coaching von Führungskräften.

Mich lockt es, vom Beraten ins Gestalten zu

kommen und das im wirklich vielfältigen Dekanat Bamberg. In dem es alles gibt: Stadt und Land, Diaspora und urenangelische Gemeinden. Da bin ich mit ganzem Herzen dabei, gerne im Team, gerne mit Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen, gerne mit theologisch-pädagogischen Kolleg\*innen, mit den Kirchenmusiker\*innen und mit den Mitarbeitenden aus der Verwaltung und Diakonie.

Mit Ihnen möchte ich Kirche sein, die zuhört und offen ist für das, was die Menschen umtreibt. Eine Kirche, die unterschiedliche Räume schafft, Gott und seinem Evangelium zu begegnen. Mich trägt die Gewissheit, dass ich Gott bedingungslos recht bin. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass Glaube etwas zu tun hat mit gesellschaftlichem Engagement, mit Verantwortung für ein friedliches Miteinander und für die Zukunft nachfolgender Generationen.

Mit mir zieht mein Ehemann, Dr. Mark Leppich, in die Eisgrube ein. Damit erhält das katholische Bamberg ein Gemeindeglied und einen Juristen mehr. Sie ahnen, dass mir gelebte Ökumene sehr am Herzen liegt. In der Freizeit werden Sie uns mit unserem Hund Lotti antreffen oder beim Joggen oder bei einem der vielen kulturellen Angebote in Stadt und Land. Außerdem bin ich für einen Austausch über Gartengestaltung und Zimmerpflanzen immer zu haben.

Ich bin neugierig auf die Begegnungen mit Ihnen und gespannt, welche Aufbrüche und Wege wir gemeinsam erleben werden.

Ihre

Sabine Hirschmann

# Bericht aus der Region



Liebe Leserin, lieber Leser,

mehr und mehr gehen die beiden Kirchengemeinden Gleisenu und Hallstadt aufeinander zu. Die Konfirmand\*innenarbeit geschieht schon gemeinsam. Der Gottesdienstplan wird im Verbund erstellt. Hoffentlich gibt es ab November einen gemeinsamen Gemeindebrief. Deshalb gibt es schon diesmal statt des Berichts des Kirchenvorstands einen kleinen Überblick, was unsere Region, die sich den Main entlang von Breitengüßbach bis Eltmann/Ebelsbach erstreckt, beschäftigt.

Zuerst sicher die Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober 2024: Da läuft derzeit die Suche nach geeigneten Kandidat\*innen. Zudem überlegen die Vertrauensausschüsse, wie sie vor Ort gut für die Wahl werben können. Eine gute Wahlbeteiligung zeigt die Verbundenheit mit Ihrer Kirchengemeinde.

Auch die Dächer der Gemeindehäuser bereiten beiden Kirchenvorständen zur Zeit Kopfzerbrechen. Eine aufwändige Sanierung ist in Ebelsbach nötig, damit alte Baumängel behoben werden und die Dachziegel auch bei einem größeren Sturm Kindergarten und Gemeindehaus entsprechenden Schutz bieten. Auch das Hallstadter Dach braucht eine Neueindeckung. In diesem Zusammenhang plant der Kirchen-

vorstand, eine Photovoltaikanlage anzuschaffen, die die Stromversorgung von Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus umweltfreundlich unterstützt. Für solche Maßnahmen muss eine Kirchengemeinde erhebliche Eigenmittel aufbringen. Die Kirchenvorstände, die auch für die Gemeindefinanzen verantwortlich sind, freuen sich über jede zweckgebundene Spende.

Feste und Feiern werden den Sommer prägen. Am Pfingstsonntag feiern wir um 10.00 Uhr gemeinsam Gottesdienst in Hallstadt. Danach ist geselliges Beisammensein mit Brunch auf dem Kirchplatz. Weitere Höhepunkte im Festkalender sind in Gleisenu der Waldgottesdienst auf dem Mohrenberg am 23. Juni, in Hallstadt die 60jährige Kirchweih am Wochenende danach. Die Vorbereitung solcher „Events“ beschäftigen einen Kirchenvorstand nicht wenig.

Um so erfreulicher ist, dass das Team der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen ab Juli wieder komplett ist. Pfarrerin Sarah Schimmel kommt aus ihrem Erziehungsjahr zurück.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und gesegnete Sommerzeit

Andreas Schlechtweg, Pfarrer

# Pfingstgottesdienst mal (wo)anders

Die Kirchengemeinde Hallstadt lädt uns  
herzlich zu sich ein am

Pfingstsonntag, 19. Mai 2024,  
um 10.00 Uhr  
in die  
Johanneskirche Hallstadt  
Anschließend gemeinsames Brunchen  
auf dem Kirchenplatz.

